

Ressort: Finanzen

Deutsche Ökonomen fordern Ende der lockeren EZB-Geldpolitik

Berlin, 08.01.2017, 07:00 Uhr

GDN - Angesichts der stark gestiegenen Inflation in Europa sehen Top-Ökonomen die Europäische Zentralbank (EZB) gezwungen, ihre milliardenschweren Anleihekäufe zu beenden. Das berichtet die "Welt am Sonntag".

"Die EZB sollte den Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik ab April beginnen", sagte der Freiburger Wirtschaftsweiser Lars Feld der "Welt am Sonntag". Ähnlich äußerte sich der Chef des Münchner Ifo-Instituts, Clemens Fuest: "Derzeit rechne ich für 2017 mit einer Euroraum-Inflation von 1,5 Prozent. Das würde rechtfertigen, die Käufe ab April 2017 monatlich um zehn Milliarden Euro zu reduzieren." Sollte die Inflation im Euroraum in den nächsten Wochen auf nahezu zwei Prozent steigen, empfehle er, die Anleihekäufe im März 2017 ganz auslaufen zu lassen, sagte Fuest. Im Dezember hatte der EZB-Rat entschieden, die monatlichen Anleihekäufe ab April von bisher 80 auf dann 60 Milliarden Euro monatlich zu reduzieren. Die massenhaften Ankäufe von Unternehmenstiteln und Staatsanleihen durch die Notenbank dienen vor allem dem Zweck, die Zinsen künstlich niedrig zu halten und so Kreditvergabe und Preise in Europa wieder in Schwung zu bringen. EZB-Präsident Mario Draghi hat bisher Fragen nach einem möglichen Ende der lockeren Geldpolitik bisher entschieden zurückgewiesen. Aus Sicht der deutschen Ökonomen sollte die EZB von dieser Haltung angesichts der steigenden Inflationsdaten möglichst bald abrücken.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-83525/deutsche-oekonomen-fordern-ende-der-lockeren-ezb-geldpolitik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com